



Die Landwirtschaft leistet ihren Beitrag zur Energiewende

Beitrag

Die Arbeitsgemeinschaft für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (ELF) Kreisverband Erding : Die Landwirtschaft leistet ihren Beitrag zur Energiewende

Die ELF schafft Perspektiven

Die Auswirkungen der politischen Veränderungen auf den eigenen Geldbeutel werden für alle beim Heizen oder an der Tankstelle spürbar. Die Nahrungsmittelpreise steigen durch verschärfte Umweltauflagen, höhere Klimaschutzziele und den steigenden Anspruch bei der Nutztierhaltung.

Klimapolitik und Landwirtschaft

Zum Erreichen der Klimaziele, wurde die CO₂-Abgabe eingeführt. Die CO₂-Abgabe belegt Treibhausgase mit einer Steuer von aktuell 60 Euro/Tonne CO₂, Tendenz steigend. Mineralischer Stickstoff-Dünger, ein wichtiger Bestandteil für die Produktion preiswerter Feldfrüchte und Futtermittel, ist in seiner Herstellung sehr energie- und CO₂-intensiv.

Laut Branchenverband verbraucht die Herstellung eines Kilogramms dieses Düngers in etwa dieselbe Menge Energie, wie in einem Liter Heizöl enthalten ist. Gleichzeitig wird durch stetig steigende Umweltauflagen zum Grundwasserschutz die Verwendung von natürlichen Alternativen wie Gülle, Gärreste und Kompost stark eingeschränkt.

Diese vielfältigen Herausforderungen stellen die Landwirtschaft seit Jahren vor existenzielle Fragen. Für viele Landwirte war der Betrieb einer Biogasanlage eine sinnvolle Ergänzung, um ein planbares Einkommen zu ermöglichen. Die sogenannte EEG-Vergütung, die viele von den heimischen PV-Anlagen kennen, sicherte über 20 Jahre eine feste Vergütung für die Abgabe vom Strom, Gas oder Wärme. Mit dem Ende der EEG-Vergütung werden nun neue Modelle erforderlich.

Auswirkungen für alle Haushalte

Durch das erlassene Klimaschutzgesetz der Bundesregierung werden die Vorgaben zum Erreichen der Klimaziele 2030 bindend. Dieses bedeutet, dass Gewerbebetriebe, Kommunen und Privathaushalte nur noch ein gewisses Kontingent an CO₂ emittieren dürfen. Ein Ausstoß über diese

Grenze hinaus wird aktuell mit 60 Euro pro Tonne CO₂ besteuert. Hingegen werden Maßnahmen gefördert, die den CO₂-Ausstoß senken.

Chancen für alle

Die Bundesregierung erkennt, unter gewissen Vorbehalten, die Energie aus Biogasanlagen als sogenannte grüne Energie an. Dies bedeutet, dass Gewerbebetriebe und Kommunen deren CO₂-Ausstoß zu hoch ist, die Energie aus Biogasanlagen nutzen können, um fossile Energieträger zu kompensieren und damit die Belastung für Einzelhaushalte zu minimieren. Hier setzt der ELF Kreisverband an:

„Landwirtschaftliche Betriebe brauchen Klarheit, wie sie für die Zukunft aufgestellt sind“

Um für diese Klarheit zu sorgen, stellt der ELF Kreisverband Erding, gemeinsam mit dem Ingenieurbüro BCC Energie aus Leipzig, welches deutschlandweit mehr als 150 Kommunen, Gewerbebetriebe und Energieversorger in diesem Transformationsprozessen begleitet, die nötige Infrastruktur zur Verfügung.

„Die Landwirtschaft hat ein immenses Potenzial und ist daher ein entscheidender Akteur für das Erreichen der Klimaziele“, so André Müller von BCC Energie.

Der ELF Kreisverband bietet in Kooperation mit BCC Energie allen landwirtschaftlichen Betrieben eine fundierte Bestandaufnahme und die Konzeption von Maßnahmen und Lösungen an. Interessierte Landwirte können sich vertrauensvoll an den ELF-Kreisvorsitzenden Josef Lohmaier wenden.

Das Bild zeigt das Schema von BCC Energie für den Transformationsprozess auf regionaler Ebene. Auf der gemeinsamen Onlinekonferenz nahmen u.a. teil (v.l.n.r.): Thomas Thaler (ILF2030), André Müller (BCC ENERGIE), Stefan Breitzkreuz (ETH Umweltservice), Alois Angermaier, Josef Lohmaier und Michael Hamburger (alle ELF Kreisverband Erding).

Boilerplate:

BCC-ENERGIE unterstützt und berät in der Umsetzung von Maßnahmen zur Nutzung regionaler Ressourcen wie industrielle Abwärme, Umweltwärme oder biogene Reststoffe zur Wärmeversorgung bei gleichzeitiger Beachtung der Verwertung und Rückführung von Reststoffen in Stoffkreisläufe.

Bericht und Bild: Michael Hamburger, Stv. ELF Kreisvorsitzender

Foto: Auf dem Bild ist die sogenannte Boilerplate von BCC Energie zu sehen. Diese beinhaltet die wichtigsten Beschreibungen zu den beteiligten Unternehmen: Geschäftszweck, Referenzen und Ausrichtung. Auf der gemeinsamen Onlinekonferenz nahmen u.a. teil (v.l.n.r.): Thomas Thaler, André Müller, Stefan Breitzkreuz (alle BBC Energie), Alois Angermaier, Josef Lohmaier und Michael Hamburger (alle ELF Kreisverband Erding).

BIKE SALE



bikePARK
SAMERBERG



1.490 EURO
STATT 2.600 EURO

SOLO A50

Kategorie

1. Natur & Umwelt

Schlagworte

1. Bayern
2. ELF
3. Erding
4. München-Oberbayern